



Das Ausländer- und Passamt präsentiert aus Anlass
der Veröffentlichung des Integrationskonzepts
„Liechtenstein – Stärke durch Vielfalt“:

Vortragsreihe
in Zusammenarbeit mit dem
Liechtenstein-Institut

Liechtenstein – Stärke durch Vielfalt

Ort und Zeit der Vortragsabende

28. März bis 4. Juli 2011
unterschiedliche Orte
jeweils 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Freier Eintritt

Wir freuen uns auf Sie!

integration.li
Stärke durch Vielfalt

Ausländer- und Passamt, Städtle 38, 9490 Vaduz
Tel. 236 61 41 – Mail info@integration.li

28. März 2011	COOLE SCHULE?	Paul Mecheril
Aula 10. Schuljahr Vaduz	In der Schule der Migrationsgesellschaft. Migrationsphänomene sind auf Dauer Bestandteil gesellschaftlicher Realität. Wie sieht ein schulisches Bildungssystem aus, das der migrationsgesellschaftlichen Realität gerechter wird?	Beate Bröll
18 bis ca. 20 Uhr	Chancensprache Deutsch Ein Good-practice-Modell aus Dornbirn, Vorarlberg mit einer Palette niederschwelliger Angebote	
11. April 2011	GELASSENHEIT IN DER GEISTERBAHN?	Klaus J. Bade
Rathaussaal Vaduz	Integrationsoptimismus oder Integrationspanik? Probleme und Perspektiven. Das Gespenst der „gescheiterten Integration“ geht in Europa um, Horrorszenarien werden verbreitet. Untersuchungen zeigen aber ein wesentlich „normaleres“ Bild unserer Einwanderungsgesellschaft.	Johann Gstir
18 bis ca. 20 Uhr	Integrationspraxis in Tirol	
2. Mai 2011	VERSCHENKTE TALENTE?	August Gächter
Küefer-Martis- Huus Ruggell	Integration in der sozialen Hierarchie: Lokale Perspektiven auf beruflichen Aufstieg und soziale Mobilität. Der wesentlichste Teil des Integrationsprozesses ist die Verankerung in der breiten Mittelschicht. Dabei geht es vorwiegend um Bildung und ihre berufliche Verwertung, es kommt sehr auf die Durchlässigkeit der Gesellschaft an.	Martin Hagen
18 bis ca. 20 Uhr	Niederschwellige Qualifizierungsprojekte für Jugendliche in der Offenen Jugendarbeit. Job Ahoi und Alb@tros sind zwei Good-practice-Modelle aus Dornbirn, Vorarlberg.	
23. Mai 2011	UM GOTTES WILLEN?	Wolfgang Palaver
Treffpunkt der Evangelischen Kirche Vaduz	Religion – Gewalt – Friede: Konturen eines komplexen Verhältnisses. In unserer modernen Welt steht Religion als Ursache von Gewalt am Pranger. Tatsächlich ist der Zusammenhang von Religion und Gewalt komplex. Betrachtet wird ausdrücklich auch das Friedenspotenzial der grossen Weltreligionen (v.a. Judentum, Christentum, Islam).	Elisabeth Dörler
18 bis ca. 20 Uhr	Christen und Muslime im Gespräch Ein Good-practice-Modell aus Rankweil über den kontinuierlichen Dialog zwischen Christen und Muslimen	

6. Juni 2011	KULT UM KULTUR?	Rebekka Ehret
TAK Schaan	Der Kult um Kultur – Vielfalt und Differenz. Im deutschsprachigen Raum in Europa fand seit den 90er Jahren der Begriff der „Multikulturalität“ seinen Niederschlag. Seither werden Migranten durchwegs auf ihre Kultur reduziert, sei es im Positiven oder im Negativen.	Christa Oberholzer & Dorith Weber
18 bis ca. 20 Uhr	Meine Sprache ich auch hier: die interkulturelle Bibliothek in St. Gallen Ein Good-practice-Modell aus St. Gallen	
20. Juni 2011	ICH!DU.WIR?	Eva Grabherr
Mühle Balzers	„Eigenes Wir und fremdes Sie“ vs. „Zusammenleben in funktional differenzierten Gesellschaft“ Das Zusammenleben von „Einheimischen“ und Zugewanderten wird seit einigen Jahren äusserst emotional diskutiert. Hier prallen unterschiedliche Integrationsverständnisse aufeinander.	Kiki Karu
18 bis ca. 20 Uhr	Altacher Dorfgespräche über Integration Ein Good-practice-Modell aus Altach, Vorarlberg	
4. Juli 2011	UND JETZT?	Wilfried Marxer
Schulsaal Nendeln	Wege zur Vielfalt. In einer wertenden Rückschau werden die wichtigsten Ergebnisse der ersten 6 Abende noch einmal vor- und nebeneinandergestellt. Daraus ergeben sich erste Erkenntnisse, Fragen und Ideen.	
18 bis ca. 21 Uhr	Wie weiter? Darüber diskutiert ein Podium und die Anwesenden. Die Vortragsreihe klingt musikalisch in einem gemütlichen Beisammensein aus.	

Referentinnen und Referenten:

Dr. Klaus J. Bade

Prof. em. für Neuere und Neueste Geschichte (Univ. Osnabrück), Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR), Berlin

Beate Bröll

Diplompädagogin, Leitung und Durchführung Sprachangebote Fachstelle für Integration

Dr. Elisabeth Dörler

Leiterin Werk der Frohbotschaft Batschuns und Islambeauftragte der Diözese Feldkirch

Dr. Rebekka Ehret

Ethnologin. Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Mag. August Gächter

Zentrum für Soziale Innovation, Wien

Dr. Eva Grabherr

Historikerin und Judaistin; Leitung von okay.zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration

Mag. Johann Gstir

Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. JUFF – Integration

Dr. Martin Hagen

Obmann boja (Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) und Obmann koje

Kiki Karu

Gemeinderätin für Soziales und Integration in Altach

Dr. Wilfried Marxer

Politologe, Forschungsleiter am Liechtenstein-Institut in Bendern

Dr. Paul Mecheril

Prof. und Bildungsforscher an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck.

Christa Oberholzer

Leiterin St. Galler Freihandbibliothek

Dr. Wolfgang Palaver

Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Dorith Weber

Mittelschullehrerin, Dolmetscherin, Sprach- und Literaturlehrerin.

Konzeption und Publikation:

Mag. Ewald Heinz und Mag. Marco Russo

Auskünfte beim Ausländer- und Passamt

Tel. 236 61 41 oder info@integration.li

integration.li
Stärke durch Vielfalt

